

## Ideen für ein Lesetagebuch für den Roman „Fuchs“ von Matthew Sweeny

*Diese Bausteine für ein Lesetagebuch zur Lektürebegleitung des Romans „Fuchs“ von Matthew Sweeny sind während einer Fortbildung im PTI zum Thema „Kinder- und Jugendliteratur“ entstanden. Für ein vollständiges Lesetagebuch, das den gesamten Text des Romans erfasst, müssen weitere Fragen, Aufgabenstellungen und Arbeitsanregungen hinzugefügt werden.*

Von Monica Kraus / Heike Hoeltz

### Lesetagebuch „Fuchs“ Teil 1

#### **Der Fuchs (S. 11-12)**

1. Lies Seite 11 aufmerksam! Male ein Bild des Mannes mit dem Fuchs!
2. Seite 12  
Der Junge hat 4 Fragen an den Mann mit dem Fuchs.  
Schreibe sie hier auf:

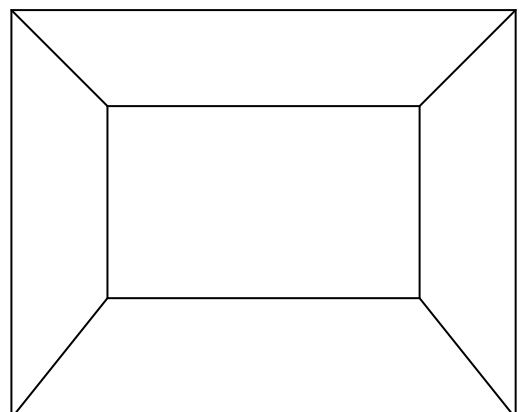
.....  
.....  
.....  
.....

Welche Fragen würdest du ihm stellen?

.....  
.....  
.....  
.....

#### **Das Bild (S. 13-14)**

1. Lies Seite 14 aufmerksam!
2. Richte das Zimmer ein.  
Zeichne Mutter und Sohn. Evt. Personen ausschneiden und aufkleben  
Zeichne für beide eine Sprechblase.  
Schreibe wichtige Sätze aus dem Gespräch hinein!



## **Zweite Begegnung (S. 15-18)**

1. Lies das Kapitel aufmerksam!  
Finde folgende Textstelle:  
“Inzwischen ... gegenseitig an.“  
Beschreibe wen/was der Mann sieht!  
oder
2. Male ein Bild!  
Zusatzaufgabe: Überlege dir, was der Mann über den Jungen denkt.

Von Ingrid Schöps

(S. 62)

**Impuls: Gesprungene Scheibe – Was kann sie bedeuten?  
Vermutungen äußern!**

(S. 65)

Er liegt wach auf dem Bett und kann nicht einschlafen. Warum?

**Impuls: Bild mit Gedankenblasen. Schreib ein Gedicht der  
Sinne für seine Erinnerung an den Mann mit Fuchs.**

(S. 82)

Der Junge schämt sich vor seinen Klassenkameraden. Was könnten die Anderen sagen?

**Schreibe einen Dialog des Jungen mit seinen  
Klassenkameraden.**

(S. 12, 1. Absatz)

**Der Junge kann sich viele Dinge im Leben eines Obdachlosen  
schwer vorstellen: Kannst Du ihm seine Fragen beantworten?**

(S. 13, 1. Absatz)

Der Junge schildert uns sein Hobby und was ihm daran fasziniert?

**Berichte von Deinem Hobby und was das Spannende daran ist?**

(S. 14, mittlerer Absatz)

Die Mutter sagt: „In der Stadt gibt es keine Füchse!“.

**Wo könnte der Obdachlose den Fuchs herhaben?**

**Bild vom Fuchs, die Schüler holen sich Infos über das Tier.**

(S. 16, Ende erster Absatz)

Menschen, die anders sind.

**Wie können Leute sein, die anders sind und nicht langweilig.**

(S. 17)

Der Obdachlose sitzt vor einem leeren Laden. Welche Vor- oder Nachteile hat dieser Platz?

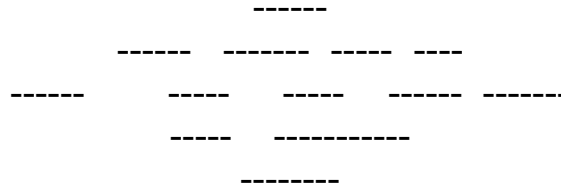
<b>Vorteil</b>	<b>Nachteile</b>

## Lesetagebuch „Fuchs“ Teil 2

1. Schreibe einen Steckbrief von Clint. Fertige eine Zeichnung von ihm an!

Name:
Aussehen:
Größe:
Alter:
Besondere Merkmale:

2. Schreibe ein Elfchen!



3. Krankheit gehört zum Leben.

Wer oder was hilft dir, wenn du krank bist?	Wie ergeht es Clint, wenn er krank ist?
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----

4. Der Fuchs ist der ständige Begleiter von Clint.  
Welche Rolle spielt er in Clints Leben?

---



---



---

5. Vergleiche!

Leben mit einem festen Wohnsitz bedeutet ...	Leben auf der Straße bedeutet .....
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----

6. Du sitzt mit Clint am Lagerfeuer. Ihr seid „miteinander warm geworden“. Welche drei Fragen würdest du ihm gerne stellen?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

7. Eine Dose Bier



Gerald denkt bei der Dose  
Bier daran, dass .....

Clint denkt bei der Dose  
Bier daran, dass .....

8. Informiere dich und erkläre die Begriffe

a) Suppenküche

---

---

b) Sozialdienst

---

---

9. Ich möchte von diesem Buch in Erinnerung behalten:

---

---

---

10. Bewertung des Buches

\*\*\*\*\*

Ich empfehle das Buch  
- uneingeschränkt  
- mit Einschränkungen  
- gar nicht

weil, \_\_\_\_\_

---

---

---

## Lesetagebuch „Fuchs“ Teil 3

### I.

Text und Lesetagebuchfragen geeignet für 3. – 5. Klasse

1. Mögliche spekulative Einstiegsfragen für die Schüler:
  - „Wie kommt der Mann zu einem Fuchs?“
  - „Wie lebt man mit einem Fuchs zusammen?“
  - „Was interessiert Dich an dem Mann?“
2. Lies die Anfänge des Kap. „Der Fuchs“ und „Zweite Begegnung“

Arbeitsauftrag: *Schreibe und/oder male, was dich beim Lesen faszinierte. Der Junge, der auf einem Rad die Stadt erkundet?  
Der Fuchs?  
Der Mann?*


--

### II.

Aus Gerards Neugier ist Sorge und Mitgefühl geworden. Er interessiert sich auch für die anderen Obdachlosen. Zusatzinformationen zum Thema Obdachlosigkeit müssen an dieser Stelle nicht unbedingt gegeben.

1. Arbeitsauftrag: *Such dir einen der beschriebenen Obdachlosen aus. Schildere den Ort, an dem Gerard ihn befragt und was er über ihn erfährt.  
Lies die entsprechenden Kapitel.*

### III.

Über die Identifikation mit Gerard lernen auch die Sch. Clint besser kennen, empfinden evtl. Mitgefühl, Verständnis, Sympathie.

- Arbeitsauftrag: *Schreibe zum zuletzt Gelesenen ein Gedicht der Sinne: „Ich sehe, höre, rieche, schmecke, fasse an, fühle...“*